J. No. 30455 J. N. 7416

Wiener-Stadttheater

Carlsbad 8/7 76

Möchten Sie wohl, lieber Freund, sich in mein Zimmer bemühen, und dort gleich links von der Thür das Bücherregal betrachten. Ein wenig über der Mitte finden Sie „Reisenovellen 2. Theil, worin ein Manuscript „Karl Schall". Diesen Band sammt dem Manuscript wollen Sie an die Buchdruckerei von v. Adolf Holzhausen, Neubau Breitegasse 8 in meinem Namen senden.

Zwei daneben stehende Bände Reisenovellen, „neue" genannt haben nichts, damit zu thun, u. dürfen Sie nicht beirren.

An Ernst nach Gratz mögen Sie schreiben, daß ich auf ~~Ihren~~ seinen letzten Brief geantwortet hätte:

ich sei, fern von Wien, nicht in der Lage, den Directionsrath zu befragen – welcher auch jetzt in Wien auseinander gerissen wäre – u. wüßte im Voraus, daß die geforderte Erhöhung nicht bewilligt würde. Man werde auf Robert hindeuten, u. das Engagement Ernst für überflüssig erklären. Wenn ihm /Ernst/ also daran gelegen wäre, bei uns einzutreten, so möge er uns den ihm zugesendeten Contract gehörig unterschreiben u. an die Casse senden, damit ein fait accompli vorhanden wäre.

Alles in Ihrem Namen u. meinem Auftrage.

Geht es darauf nicht ein, so ist es immer noch Zeit, auf Ihre Forderung der Erhöhung zurückzukommen.

Telegramme machen Sie nur
auf. Der rückfolgende ist die
Forderung eines Manuscriptes, dess
den Titel wir nicht kennen. Mit
dem Autornamen die Entdeckung
des Steins suchen – wir ich schon
einmal verlangt – oder bei den
Marxen nach dem Titel fragen.

Bestens grüssend

Ihr

Laube.

WIENER-STADTBIBLIOTHEK